

Interessensbekundung 2014

für die Förderung von Maßnahmen im Rahmen von
Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben



Das Formular ist vollständig, inklusive der Anlage Maßnahmenübersicht, auszufüllen und bis zum jeweiligen Stichtag (31.04.2014 // 31.08.2014) dem Deutschen Bundesjugendring per E-Mail (interessensbekundung@dbjr.de) und auf dem Postweg dem jeweiligen Bundesverband / Landesjugendring oder dem Deutschen Bundesjugendring zuzusenden (siehe Punkt 1.1). Der fristgerechte Eingang bezieht sich auf den Eingang der E-Mail!

Füllt das Formular am Computer vollständig, inklusive der Anlage Maßnahmenübersicht, aus und fügt alle nötigen Anlagen bei. Schreibt ausschließlich in die dafür vorgesehenen Felder (graue Felder) und beachtet die maximalen Zeichenzahlen. Kontrollkästchen (☑) sind mit einem Doppelklick zu bedienen. Ist Eure Eingabe falsch, könnt Ihr sie durch einen Doppelklick wieder entfernen.

Ihr könnt mit einer Interessensbekundung mehrere Maßnahmen beantragen, wenn ihnen das gleiche Konzept zu Grunde liegt. Das können z.B. zusammenhängende Maßnahmen verschiedener Formate sein. Außerdem können auch mit einem Antrag Maßnahmen bis einschließlich 2017 beantragt werden.

Bei Fragen schreibt eine E-Mail an jugendgruppe-erleben@dbjr.de oder ruft an: 030 400 40 430.

1. Angaben zum Antragsteller

1.1. Ist Eure Organisation Mitglied oder Untergliederung eines Mitglieds des Deutschen Bundesjugendrings?

Ja¹: Benennt Euren Bundesverband oder Landesjugendring:

Nein², unsere Organisation ist nicht Mitglied oder die Einreichung Interessensbekundung erfolgt nicht über den Bundesverband / Landesjugendring. Die erforderlichen Anlagen wurden beigefügt.³

Setzt das Kreuz bei JA, wenn Eure Organisation einem Bundesverband oder Landesjugendring angehört, der Mitglied des Deutschen Bundesjugendrings ist. Eine Übersicht dazu findet Ihr auf <http://www.dbjr.de/der-dbjr/dbjr/mitgliedsorganisationen>.

Prüft vor dem Absenden der Interessensbekundung, ob Euer Bundesverband / Landesjugendring Interessensbekundungen annimmt. Eine Liste dazu findet ihr auf www.jugendgruppe-erleben.de der

Setzt das Kreuz bei NEIN, wenn Ihr keinem Bundesverband oder Landesjugendring angehört oder wenn dieser keine Interessensbekundungen annimmt (eine Liste dazu findet Ihr auf www.jugendgruppe-erleben.de) und fügt dann alle nötigen Anlagen hinzu.

Hinweis: Landesverbände können weder Antragsteller noch Bündnispartner sein!!

¹ Schickt diese Interessensbekundung per E-Mail (interessensbekundung@dbjr.de) an den Deutschen Bundesjugendring und auf dem Postweg an Euren Bundesverband oder Landesjugendring, sofern dieser Interessensbekundungen annimmt. Eine Liste hierzu findet Ihr auf www.jugendgruppe-erleben.de. Es sind keine Anlagen erforderlich.

² Schickt diese Interessensbekundung per E-Mail (interessensbekundung@dbjr.de) und auf dem Postweg an Jugendgruppe erleben c/o Deutscher Bundesjugendring, Mühlendamm 3, 10178 Berlin.

³ Fügt folgende Unterlagen als Anlagen dem Formular hinzu: die Satzung der Organisation, den aktuellen Auszug des Vereinsregisters, den Nachweis der Anerkennung als Träger der Jugendhilfe i.S. § 75 SGB VIII und den Nachweis der Gemeinnützigkeit im steuerlichen Sinne.

Interessensbekundung 2014

für die Förderung von Maßnahmen im Rahmen von
Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben



1.2. Bezeichnung Eurer Organisation

Rechtsform

Anschrift

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Rolle im Bündnis:

1.3. Ansprechperson für Rückfragen

Anrede

Name

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

1.4. Zeichnungsberechtigte_r Vertreter_in gemäß Satzung

Anrede

Name

2. Angaben zum Bündnis für Bildung

2.1. Bündnispartner 1 (nicht der Antragsteller)

Bezeichnung

Rechtsform

Anschrift

Rolle im Bündnis:

2.2. Bündnispartner 2

Bezeichnung

Hier macht Ihr die Angaben zu Eurer Organisation (=Antragsteller).

*Die Rechtsform kann z.B. sein: **e.V., Stiftung, Körperschaft des öffentlichen Rechts** (insofern die Körperschaft nicht für die Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben verantwortlich ist. Kommunalverwaltungen können also keine Antragsteller sein).*

Sollte die Gruppe vor Ort keine dieser Rechtsformen haben, kann unter Umständen die übergeordnete Struktur oder der entsprechende Erwachsenenverband, wenn diese über eine eigene Rechtspersönlichkeit verfügen, in Vertretung für die Gruppe vor Ort der Antragsteller / Zuwendungsempfänger sein.

In diesen Fällen ist unbedingt Rücksprache mit dem DBJR zu halten!

Beschreibt Eure Rolle im Bündnis.

Zum Beispiel: Antragsteller: führt die Maßnahme hauptverantwortlich durch

Angaben zur Ansprechperson

An wen können wir uns bei Rückfragen zur Interessensbekundung und zum Antrag wenden?

Angaben Zeichnungsberechtigte_r

Wer ist bei Euch zeichnungsberechtigt laut Satzung? Er oder sie muss diese Interessensbekundung unterschreiben.

Angaben zu den Bündnispartnern

Eure Organisation als Antragsteller muss mit mindestens zwei weiteren Partnern ein Bündnis bilden.

Benennt hier Eure Bündnispartner und gebt die Kontaktdaten (z.B. Adresse, Telefonnummer, E-Mail und Website) an.

Rechtsform kann hier z.B. sein: e.V., gGmbH, GmbH, Gebietskörperschaft, GbR, AG, gAG, Stiftung, Gewerkschaft.

Bei Schulen / Kindertagesstätten richtet sich die Rechtsform nach dem Träger, ist also bspw. eine Gebietskörperschaft oder Stiftung.

Beachtet:

Natürliche Personen und Landesverbände können nicht Bündnispartner sein!! Das Bündnis muss lokal sein!! (Wenn nicht alle Partner im gleichen Ort sitzen, begründet bitte, warum es sich um einen gemeinsamen Sozialraum handelt.)

Interessensbekundung 2014

für die Förderung von Maßnahmen im Rahmen von
Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben



Rechtsform

Anschrift

Rolle im Bündnis:

2.3. Weitere Bündnispartner

Bezeichnung

Rechtsform

Anschrift

Rolle im Bündnis:

Die Bündnispartner sollten aus unterschiedlichen Bereichen kommen. „Vertikale Bündnisse“, also wenn eine sehr enge Verbindung zwischen den Bündnispartnern besteht, sind nicht möglich.

Beschreibt die Rollen der einzelnen Bündnispartner.

Zum Beispiel:

*Bündnispartner 1: stellt den Kontakt zur Zielgruppe her
Bündnispartner 2: unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit*

2.4. Erfüllt die Zusammensetzung des Bündnisses die Kriterien laut Pkt. 2.4. der Programminformationen zu DBJR-spezifischen Kriterien zur Förderung?

In der Gemeinschaft des Bündnisses werden die folgenden Kriterien erfüllt:

- Mindestens ein Kooperationspartner ist ein Jugendverband oder Jugendring i.S. § 12 SGB VIII;
- Die Kooperationspartner sind durch eine Kultur der Selbstorganisation junger Menschen geprägt oder unterstützen diese;
- Die Kooperationspartner akzeptieren und/oder unterstützen durch konkrete inhaltliche Beiträge und Ansätze die Projektansätze;
- Mindestens ein Kooperationspartner verfügt über einen besonderen Zugang zu benachteiligten jungen Menschen i.S. Pkt. 2.2. der Programminformationen zu DBJR-spezifischen Kriterien zur Förderung.

- Ja
 Nein

2.5. Welcher Bündnispartner hat Zugang zur Zielgruppe?

2.6. Welcher Bündnispartner vermittelt Jugendverbandskultur?

Nicht jeder einzelne Bündnispartner muss diese Kriterien erfüllen, aber in der Gesamtheit des Bündnisses sollen alle Kriterien erfüllt sein.

Die Programminformation findet Ihr unter:

www.jugendgruppe-erleben.de

Interessensbekundung 2014

für die Förderung von Maßnahmen im Rahmen von
Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben



2.7. Stammen die Bündnispartner sowie die Zielgruppe aus dem gleichen Sozialraum?

- Ja
 Nein

Falls Nein: Begründung:

Das Bündnis soll lokal verortet sein. Das heißt, Wohnort der Kinder und Jugendlichen sowie der Sitz der Bündnispartner sollte in einem Sozialraum liegen. Dieser Sozialraum ist nicht durch Regierungsbezirke oder geografische Grenzen beschränkt. Im Zweifelsfall ist im Konzept darzustellen, wie sich der Sozialraum zusammensetzt.

3. Angaben zu den geplanten Maßnahmen

Zu diesem Punkt muss außerdem die Anlage „Maßnahmenübersicht“ (Excel-Tabelle) ausgefüllt werden!

3.1. Einordnung der geplanten Formate nach Pkt. 2.1. der Programminformationen zu DBJR-spezifischen Kriterien zur Förderung (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Ferien- / Freizeitmaßnahme(n) (Format A)
 mehrtägige Veranstaltung(en) (Format B)
 eintägige Veranstaltung(en) (Format C)

Beachtet die Anlage „Maßnahmenübersicht“! Eine Hilfe zum Ausfüllen der Maßnahmenübersicht findet Ihr ab Seite 7

In welchem Format plant Ihr die Maßnahme(n) durchzuführen? Bitte wählt aus.

Mehrfachnennungen sind möglich!

3.2. Titel der geplanten Maßnahme(n)

Gebt hier den Titel eurer Maßnahme ein, z.B. „Theaterworkshop“ / „Zeltlager“ / „Natur-Camp“.

3.3. Kurz-Konzept der geplanten Maßnahme(n)⁴
max. 2.000 Zeichen

Beschreibt die geplante(n) Maßnahme(n).

Aus dem Konzept sollte schlüssig hervorgehen, was ihr konkret plant, warum sich die Maßnahme an benachteiligte Kinder und Jugendliche richtet und dass sie Eurer Verbands-/Organisations-Kultur entspricht.

Bei der Maßnahme muss es sich um eine neue Maßnahme handeln!

3.4. Benötigt Ihr für die Durchführung der Maßnahme(n) Referent_innen? Wenn ja, beschreibt bitte kurz deren Aufgaben. (jeweils pro Referent_in)

Hinweis: Betreuer_innen sind keine Referent_innen!

⁴ Die konkreten Angaben zu der/den geplanten Maßnahme(n) listet Ihr bitte in der Anlage „Maßnahmenübersicht“ (Excel-Tabelle) auf.

Interessensbekundung 2014

für die Förderung von Maßnahmen im Rahmen von
Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben



3.5. Durchführungsort der Maßnahme(n)

Gebt hier den Durchführungsort an. Bei Ferien- und Freizeitmaßnahmen ist der Ort zu nennen, an dem die Freizeit stattfindet.

3.6. Zeitraum der Maßnahme(n) (Beginn der ersten Maßnahme bis Ende der letzten Maßnahme mit jeweils Monat und Jahr)

von bis

3.7. Beschreibung der Zielgruppe (inkl. Altersspanne) und warum diese konkret als benachteiligt gilt.

max. 1.000 Zeichen

Welche Zielgruppe wollt Ihr mit der Maßnahme erreichen? Warum gilt sie als benachteiligt? Wie alt ist die Zielgruppe? Bitte gebt eine kurze Beschreibung hier ab.

3.8. Einordnung der Zielgruppe nach Pkt. 2.2. der Programminformationen zu DBJR-spezifischen Kriterien zur Förderung (Mehrfachnennungen möglich)

- a) Junge Menschen, die aufgrund ihrer sozioökonomischen Situation (persönliche bzw. familiäre finanzielle Situation, Sozialraum in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf) eine nur geringe Chance auf Teilhabe an Maßnahmen der außerschulischen Bildung (i.S. der §§ 11,12 SGB VIII) haben und dadurch wenig oder gar nicht mit jugendverbandlicher Arbeit in Kontakt gekommen sind;
- b) Junge Menschen, bei denen aufgrund des angestrebten formalen Bildungsziels und/oder der besuchten Schulart von einer Bildungsbenachteiligung auszugehen ist und die bisher noch nicht nachhaltig von Angeboten der Jugendverbandsarbeit profitieren;
- c) Junge Menschen, denen eine ausreichende Teilhabe an Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung (i.S. der §§ 11,12 SGB VIII) aufgrund ihres Wohnorts (i.d.R. strukturschwache, meist ländliche Räume mit geringen Mobilitätsangeboten und wenig Einwohner_innen in der entsprechenden Altersklasse) erschwert ist;
- d) Junge Menschen mit Migrationshintergrund, die aus dieser Tatsache heraus noch keinen Zugang zu jugendverbandlichen Angeboten oder anderen Angeboten der außerschulischen Jugendbildung haben, sondern höchstens Zugang zu integrationsspezifischen Maßnahmen.

Ordnet die o.g. Zielgruppe ein. Mehrfachnennungen sind möglich. Beachtet, dass die Angaben mit Euren Angaben bei 3.5. übereinstimmen!

3.9. Wurden für die geplante Maßnahme Zuwendungen bei anderen Verbänden, die Mittel im Rahmen des Programmes *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung* weiterleiten, beantragt oder ist dies beabsichtigt?

- Ja (bitte benennen)
- Nein

Habt Ihr für diese Maßnahme(n) noch eine Zuwendung bei anderen Kultur macht stark-Projekten beantragt oder beabsichtigt Ihr dies zu tun?

In diesem Fall ist eine Förderung durch das Projekt Jugendgruppe erleben ausgeschlossen!

Interessensbekundung 2014

für die Förderung von Maßnahmen im Rahmen von
Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben



3.10. Es handelt sich bei der geplanten Maßnahme um eine neuartige Maßnahme. Sie wird bzw. wurde nicht anderweitig öffentlich finanziert.

- Ja
 Nein

Bei der Maßnahme muss es sich um eine neuartige Maßnahme handeln. Sie darf nicht aus anderen öffentlichen Mitteln finanziert werden.

3.11. Die Maßnahme wird außerunterrichtlich erbracht.

- Ja
 Nein

Eine Definition von Außerunterrichtlichkeit findet Ihr hier: www.jugendgruppe-erleben.de/Definition

3.12. Handelt es sich um eine Zweiteinreichung? (Falls ja, vorherige Bearbeitungsnummer angeben)

- Ja Bearbeitungsnummer:
 Nein

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird durch den Antragsteller versichert.

Ort, Datum

Unterschrift

Die Interessensbekundung ist von dem/der Zeichnungsberechtigten zu unterschreiben. (s.o.)

Interessensbekundung 2014

für die Förderung von Maßnahmen im Rahmen von
Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben



Ausfüllhilfe Anlage „Maßnahmenübersicht“

In die Maßnahmenübersicht trägt Ihr alle konkreten Angaben zu den von Euch geplanten Maßnahmen ein.

Bitte benutzt das jeweilige Tabellenblatt für die einzelnen Formate A/B/C.

A = Ferien- und Freizeitmaßnahmen;

B = mehrtägige Maßnahmen;

C = eintägige Maßnahmen.

Die Jury hat eine Deckelung beschlossen: Maßnahmen des Formates A können maximal 14 Tage pro Jahr stattfinden, Maßnahmen des Formates B maximal 10 Tage pro Jahr und Maßnahmen des Formates C 5 Tage pro Jahr. Diese Deckelung errechnet sich automatisch. Eine höhere Beantragung ist nicht möglich.

Die Tabellenblätter sind mit dem jeweiligen Format (unten links) beschriftet.

Füllt alle grünen Zellen aus bzw. wählt zwischen Ja und Nein. Graue Zellen sind gesperrt und werden automatisch ausgerechnet bzw. übernommen.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
1											
2	Format A										
3	Ferien- bzw. Freizeitmaßnahme(n)										
4											
5	Bezeichnung der Maßnahme(n):										
6											
7	TAGESSÄTZE						2013	2014	2015	2016	2017
8	Wie oft wird die Maßnahme im Jahr durchgeführt?										
9	Anzahl der geplanten Teilnehmer_innen der Zielgruppe pro Maßnahme										
10	Anzahl der Veranstaltungstage pro Jahr										
11	Summe Tagessätze						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12							Bitte ausfüllen	Bitte ausfüllen	Bitte ausfüllen	Bitte ausfüllen	Bitte ausfüllen
13											
14	Zuschuss für FAHRTAUSGABEN						2013	2014	2015	2016	2017
15	Ist die Durchführung der Maßnahme mit Fahrtausgaben verbunden?										
16	Summe Zuschuss für Fahrtausgaben						FALSCH	FALSCH	FALSCH	FALSCH	FALSCH
17	Sind die Fahrtausgaben voraussichtlich höher als der Zuschuss?										
18	Wenn ja, bitte Fahrtausgaben benennen (Gesamthöhe)										
19	zusätzlicher Finanzbedarf						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
20											
21	Zuschuss Honorar						2013	2014	2015	2016	2017
22	Fallen Referent_innen-Honorare an?										
23	Wenn ja, bitte Anzahl der Referent_innen-Tage benennen										
24	Summe Honorarzuschuss						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
25											
26	Zusammenfassung						2013	2014	2015	2016	2017
27	Die maximale Fördersumme der Maßnahme beträgt vorkalkulatorisch:						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
28	1.) Können mit der maximalen Förderung alle Ausgaben gedeckt werden?										
29	2.) WENN NEIN:										
30	Sind ausreichend Eigenmittel und sonstige Einnahmen vorhanden?										
31											
32	Gesamtsumme aller Formate für das jeweilige Jahr						0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
33											
34											
35											
36											
37											

Interessensbekundung 2014

für die Förderung von Maßnahmen im Rahmen von
Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben



Tagessätze (ab Zeile 7)

Wenn Ihr die Teilnehmendenzahl in Zeile 9 zu hoch angebt, erscheint in Zeile 12 der Hinweis „nicht möglich“. Die maximale Teilnehmendenzahl beträgt bei Format A und B 25 Teilnehmende, bei Format C 30 Teilnehmende pro Maßnahme. Wenn Ihr also z.B. eine Maßnahme des Formates A durchführen wollt, könnt ihr in Zeile 9 maximal 25 Teilnehmende eintragen.

In Zeile 10 gebt Ihr die Veranstaltungstage für das ganze Jahr an (bis zur Maximalzahl, s.o.) . Wenn ihr also bspw. eine Ferienfreizeit, die jeweils 7 Tage dauert, zwei Mal durchführt, tragt ihr in Zeile 10 14 Tage ein.

Die Zeile 12 bezieht sich auf die darüber liegenden Zellen zu den Tagessätzen. Sie gibt Auskunft darüber, ob Ihr die Zeilen 8, 9 und 10 noch ausfüllen müsst (dann steht in Zeile 12 „Bitte ausfüllen“). Wenn Eure Eingabe korrekt und vollständig ist, erscheint „OK“.

Zuschuss für Fahrtausgaben (ab Zeile 14)

Hinweis: Der Zuschuss für Fahrtausgaben (51 Euro pro Teilnehmer_in) kann geltend gemacht werden, wenn die Maßnahme außerhalb des Bündnisortes stattfindet (z.B. für Tickets für die Deutsche Bahn). Der Zuschuss wird nicht für den öffentlichen Nahverkehr gewährt. Diese Ausgaben können abgerechnet werden, allerdings als Posten aus den Sachausgaben / Tagessätzen pro Teilnehmer_in.

In Zeile 15 wählt Ihr aus, ob für Eure Maßnahme(n) Fahrtausgaben anfallen (Ja/Nein). Solange Ihr hier nicht Ja/Nein ausgewählt habt, steht in Zeile 16 „Falsch“. Danach errechnet sich in Zeile 16 automatisch die Summe des Zuschusses.

In Zeile 18 benennt Ihr Eure gesamten Fahrtausgaben. Als Beispiel: Ihr fahrt nach Polen und Eure tatsächlichen Fahrtausgaben liegen bei 800 Euro. Dies tragt Ihr in Zeile 18 ein. Liegt diese Summe über dem aus Zeile 16 errechneten Zuschuss, wird in Zeile 19 dann automatisch die Differenz zum Zuschuss ausgewiesen.

Zuschuss Honorar (ab Zeile 21) > Beachtet dazu Punkt 3.4.!

In Zeile 22 gebt Ihr an, ob Ihr für die Durchführung Eurer Maßnahme(n) Referent_innen benötigt. (Ja/Nein). In Zeile 23 gebt Ihr die Referent_innen-Tage an, damit der Zuschuss automatisch errechnet werden kann. Wenn Ihr an einem Tag mehrere Referent_innen einplant, gebt dies als mehrere Tage an. Z.B.: ihr habt an 3 Tagen jeweils zwei Referent_innen, dann tragt ihr in Zeile 23 6 Tage ein. Hinweis: Betreuer_innen sind keine Referent_innen!

Zusammenfassung (ab Zeile 26)

In Zeile 27 seht Ihr, wie hoch die Zuwendung für Eure Maßnahme maximal sein kann. Mit dieser Summe könnt Ihr planen. Nach Durchführung Eurer Maßnahme(n) erfolgt die letztendliche Festsetzung der Fördersumme auf der Grundlage der tatsächlich entstandenen zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal bis zu dieser Summe. Die Zeilen 28 und 30 wählt Ihr mit Ja/Nein aus. Sie haben keinen Einfluss auf die Gesamtfördersumme.

Die Zeile 32 gibt Euch Auskunft darüber, wie hoch die maximale Fördersumme aller Formate insgesamt für das jeweilige Jahr ist. Wenn Ihr also Maßnahmen aus Format A, B und C beantragt, errechnet sich hieraus die Summe für das jeweilige Jahr.